



# Übersichtsblatt: Die Betriebsmittel

## Definition:

Als Betriebsmittel werden alle technischen Apparaturen, deren sich der Betrieb zur Durchführung des Betriebsprozesses bedient bezeichnet. Hierzu zählen die Maschinen und maschinellen Anlagen in der Fertigung genau so wie die EDV-Anlagen in der Verwaltung.

## Nutzungsdauer:

### Wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Unter wirtschaftlicher Nutzungsdauer versteht man die Zeitspanne, in der es wirtschaftlich sinnvoll ist, eine Anlage zu nutzen.

### Technische Nutzungsdauer (Lebensdauer):

Die technische Nutzungsdauer umfasst die Zeitspanne, während der eine Anlage technisch einwandfreie Nutzungen abgeben kann.

### Abschreibungen:

Als Abschreibungen bezeichnet man die auf Grund planmäßiger Rechnungen ermittelten Beträge, die zur Erfassung der Wertminderung an den Betriebsmitteln dienen. Gründe hierfür sind sowohl technische Abnutzungen als auch der technische Fortschritt.

#### *Bilanzielle Abschreibungen:*

In die Gewinn- und Verlustrechnung gehen diese Abschreibungen als Aufwand ein. Von ihrer Höhe hängt somit der Periodenerfolg des Unternehmens ab. Daher nominiert der Gesetzgeber die Lebensdauer für die verschiedenen Anlagen in der sogenannten AfA-Tabelle.

#### *Kalkulatorische Abschreibungen:*

In der Kostenrechnung müssen die Abschreibungen so bemessen werden, dass durch den Umsatz der produzierten Güter dem Betrieb wieder ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, damit die verbrauchten Betriebsmittel wieder beschafft werden können.

#### *Gebrauchswert:*

Dies ist aus technischer Sicht der Wert, den die Anlage für das Unternehmen hat. Er sinkt i.d.R. nur langsam und fällt erst gegen Ende der Nutzungsdauer stärker ab.

#### *Zeitwert:*

Dies ist der Wert, der beim Verkauf einer Maschine am Markt noch zu erzielen wäre. Er sinkt sofort nach Inbetriebnahme, weil ein Käufer beim Erwerb einer „gebrauchten“ Anlage einen erheblichen Abschlag vom Anschaffungspreis verlangen würde.

## Kapazität:

### Technische Kapazität:

Dies ist die Menge an Leistungen einer bestimmten Qualität, die eine Anlage innerhalb einer bestimmten Zeit erzeugen kann.

### Wirtschaftliche Kapazität:

Dies ist die Ausbringungsmenge, welche vom wirtschaftlichen Standpunkt aus die optimale ist.

### Minimalkapazität:

Es gibt Betriebsmittel, die eine Minimalkapazität besitzen, deren Ausnutzung aus wirtschaftlichen Gründen nicht unterschritten werden darf.

### Kapazitätsausnutzungsgrad (Beschäftigungsgrad):

Das Verhältnis zwischen technischer Kapazität und effektiver Ausnutzung der Kapazität:

$$\text{Kapazitätsausnutzungsgrad} = \frac{\text{Ist-Produktion}}{\text{Kann-Produktion}} \times 100$$

### Qualitative Maximalleistung:

Jede Anlage verfügt auch über eine bestimmte Leistung, deren Überbeanspruchung zu erhöhten Kosten, z.B. zu größerem Ausschuss führt.

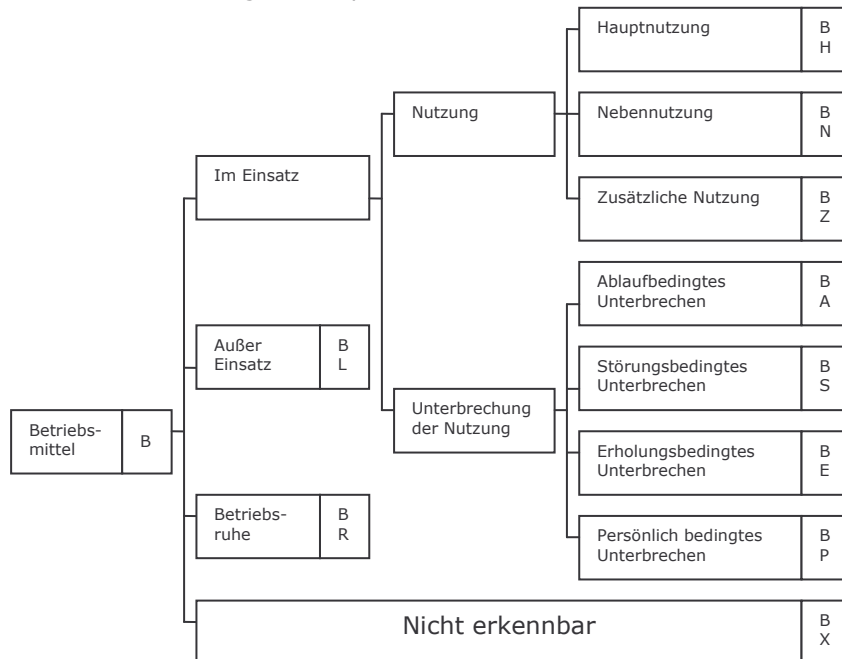




# Übersichtsblatt: Betriebsmittelzeiten

## Analyse der Ablaufarten:

In einem Unternehmen werden nicht alle Betriebsmittel zur gleichen Zeit eingesetzt. Nach REFA ergibt sich folgende Betriebsmittelbezogene Analyse.



## Nutzung:

Ein Betriebsmittel ist im Einsatz, wenn es dem Betrieb zur Ausführung von Arbeitsaufträgen zur Verfügung steht und mit Aufträgen belegt ist.

### Hauptnutzungszeit:

Dies ist der Einsatz des Betriebsmittels im Sinne seiner Zweckbestimmung.

### Nebennutzungszeit:

Diese Zeit wird zur Vorbereitung, zum Rüsten, Beschicken oder Entleeren des Betriebsmittels benötigt.

## Unterbrechen der Nutzung:

In verschiedenen Fällen kann bzw. muss die Nutzung des Betriebsmittels unterbrochen werden.

### Planmäßige Unterbrechung:

Wenn das Betriebsmittel z.B. auf eine planmäßige Tätigkeit der Arbeitskraft oder auf die planmäßige Anlieferung von Werkstücken warten muss.

### Störungsbedingte Unterbrechung:

Hierbei wird die Nutzung auf Grund von Störungen unterbrochen die durch technische Schwierigkeiten oder die Arbeitskraft verursacht werden.

## Außer Einsatz:

Fälle für „außer Einsatz“	Ursachen
fehlender Auftrag	1. Betriebsmittel dient planmäßig als Reserve, 2. marktbedingter Auftragsmangel, 3. fehlende Produktionsfreigabe des Auftrages
Planungsfehler	1. Arbeitskräftemangel 2. fehlendes Material 3. fehlende Arbeitsmittel 4. fehlende Energie 5. fehlende Information
Arbeitskraft außerplanmäßig nicht anwesend	1. Krankheit 2. Nichteinhalten der Arbeitszeiten
Störung des Betriebsmittels	1. Instandsetzung 2. Überholung 3. Umbau 4. Instandhaltung 5. Energieausfall

## Betriebsruhe:

So werden Zeiten bezeichnet, für die gesetzlich, tariflich oder betrieblich geregelte Arbeitspausen anfallen

